

Dr. H. Reckhaus: „**Unser Umgang mit Insekten – ein Umdenken ist nötig**“; Vortrag und Podiumsdiskussion, Diskussionsleitung: Prof. Josef Settele

**Freitag, 13.10.2017**; Ort: **Berlin** (Bundesgeschäftsstelle des NABU, Charitéstr. 3); auf Einladung des BFA Entomologie; **Beginn 18.30 Uhr** (Einlass ab 18 Uhr). Da der Platz durch die Raumgröße begrenzt ist, bitte **unbedingt anmelden** [WSchulze@entomon.de bzw. Julian.Heiermann@NABU.de]

#### 14. Fachtagung des BFA Entomologie zum Thema „**Insektenvielfalt im 21. Jahrhundert - Siedlungsökologie - Landschaftsstrukturen - Nutzung -**“ – Einladung und Programm

**Samstag, 14.10.2017**; Ort: **Berlin** (Ökowerk Berlin, Teufelsseechaussee 22-24). Die Tagung wird durchgeführt gemeinsam mit dem LFA Entomologie Berlin/Brandenburg (**33. Märkischer Entomologentag**). Kontakte: s. hier S. 276

Tagungsgebühr: 5 € (für NABU-Mitglieder: 3 €); bitte melden Sie sich zur Tagungsteilnahme an (E-Mail).

Beginn: **10 Uhr**, die Tagungsräume sind ab 9 Uhr geöffnet. Dort gibt es auch eine Cafeteria und die Möglichkeit zum Mittagessen (Eintopf).

**Tagungsablauf** (Vortragsreihenfolge kann geändert werden)

„**Integration artenreicher Wespen- und Wildbienengemeinschaften in den vom Menschen genutzten Raum**“ (Klaus Cölln, Gönnersdorf, & Andrea Jakubzik, Leverkusen)

„**Wildbienen in Berlin – Vielfalt und Bedrohung**“ (Christoph Saure, Berlin)

„**Von Bürgerwissenschaften zu internationalen Vereinbarungen - am Beispiel von Tagfaltern**“ (Josef Settele, Halle)

„**Eignung von Acker-Blühstreifen für Schwebfliegen (Syrphidae)**“ (Gerrit Öhm, Göttingen)

„**Bestäuberinsekten in großer Gefahr? – Chancen für die pestizidfreie Stadt**“ (Werner Kratz, Berlin/Potsdam)

„**Veränderungen der Schmetterlingsfauna in Brandenburg**“ (Jörg Gelbrecht, Königs Wusterhausen)

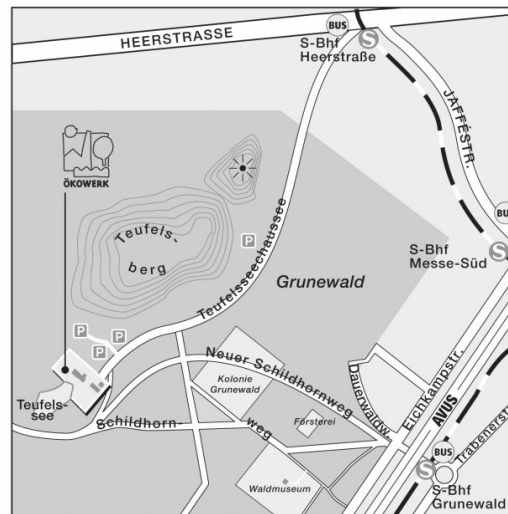
„**Avermectine - die in Deutschland in der Naturschutzdiskussion vernachlässigten Pestizide**“ (Werner Schulze, Bielefeld)

„**Vergleich der Fauna koprophager Käfer (Coleoptera, Scarabaeoidea) von zwei unterschiedlich beweideten Naturschutzflächen in der Senne bei Paderborn**“ (Patrick Urban, Karolina Rupik & Werner Schulze, Bielefeld)

„**Die Dungkäferfauna im Weideprojekt Witte Venn, Kreis Borken**“ (Friedrich Pfeifer, Ahaus)

„**Insektensterben dokumentieren: ein Netzwerk für langfristiges Monitoring (in Norddeutschland) etablieren**“ (Katharina Homburg, Schneverdingen, & Thorsten Aßmann, Lüneburg)

„**Dem Insekt des Jahres 2017 auf der Spur - aktuelle Daten zu *Mantis religiosa* L. in Brandenburg**“ (Dirk Berger, Potsdam, & Manfred Keller, Berlin)



#### Wie erreicht man den Tagungsort?

Vom S-Bahnhof Grunewald plus 20 min Fußweg. (Verkehrsverbindung: S-Bahn-Linie: S7); vom S-Bahnhof Heerstraße plus 25 min Fußweg (S-Bahn-Linie: S5)

Parkplätze für PKW (Zufahrt nur über die Teufelsseechaussee) und besonders für Fahrräder sind am Ökowerk ausreichend vorhanden.

Ein **Anbieter von Entomologiebedarf** (Schunke, Allstedt-Woltersdorf) hat sein Kommen zugesagt.

Die Tagung wird vom BFA Entomologie und LFA Berlin -

Brandenburg sowie dem Ökowerk e. V. gemeinsam mit der Entomologischen Gesellschaft ORION Berlin und dem Museum für Naturkunde durchgeführt.

#### Insekt des Jahres 2017

Das diesjährige „Insekt des Jahres“, die **Gottesanbeterin** (*Mantis religiosa* LINNAEUS, 1758) gehört zur Ordnung der Fangschrecken (Mantodea). Sie ist die einzige Art der weltweit mit über 2000 Arten verbreiteten Ordnung, die in Mitteleuropa nördlich der Alpen vorkommt. In den letzten Jahren hat das wärmeliebende Tier sein Areal deutlich nach Norden ausgebreitet. Gerade diese als neunzehntes Insekt des Jahres ausgewählte attraktive Art ist besonders geeignet, Aufmerksamkeit und Verständnis für die Vielfalt der Insekten zu erzeugen.

Auch für 2017 wurde das Insekt des Jahres gemeinsam für Deutschland, Österreich und die Schweiz ausgewählt. Inzwischen ist eine Fachpublikation zu dieser Art erschienen: SCHWARZ, C.J., M. KELLER & D. BERGER (2017): Neues zur Gottesanbeterin, *Mantis religiosa* LINNAEUS, 1758 (Mantodea, Mantidae), dem Insekt des Jahres 2017. - Ent. Nachr. Ber. **61**, 1-18. Dresden.

Mit der Vorstellung des gewählten Tieres konnte auch dieses Mal ein attraktives Faltblatt präsentiert werden, Gestaltung: TH. SCHMID-DANKWARD, Text: R. EHRMANN. Es kann beim Herausgeber, dem Kuratorium Insekt des Jahres (Senckenberg DEI, Eberswalder Str. 90, 15374 Müncheberg oder insekt-des-jahres@senckenberg.de), bestellt werden.

Der Flyer zum Insekt des Jahres 2017 wird u. a. gesponsert vom NABU, gleich daneben erscheint auch das Logo der Firma Syngenta. Wir freuen uns, dass auch ein Hersteller und Vertreiber von u. a. Pestiziden den Wert der Insektenvielfalt erkannt hat und fördert.

#### Wildbienen der Jahre 2016 und 2017

Für das Jahr **2016** hat das Kuratorium „Wildbienen des Jahres“ die **Bunte Hummel** (*Bombus sylvarum* (LINNAEUS, 1761), Hymenoptera, Apidae) als sein Objekt ausgewählt, die im Deutschen eher als „Waldhummel“ bekannt ist. Al-

lerdings wurde versäumt, diese Auswahl zu begründen.

Die Art kann in ganz Deutschland beobachtet werden, tritt aber vor allem im Nordwesten und Norden und in Gebirgslagen deutlich seltener auf.

Die Wahl für das Jahr 2017 fiel auf die **Knautien-Sandbiene** (*Andrena hattorfiana* (FABRICIUS, 1775), Hymenoptera, Apidae). Als Nahrungsspezialistin sammelt sie Pollen ausschließlich von der Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*), was alleine schon ihre Bestimmung erleichtert. Auch wenn Verwechslungen mit anderen Wildbienenarten möglich sind, so ist die Art anhand von Abbildungen recht sicher zu erkennen. Vor allem die Weibchen mit ihrer markant gefärbten Hinterleibsbasis und den mit den roten Pollen der Witwenblume beladenen Hinterbeinen fallen auf.

Die beiden ausgewählten Arten eignen sich gut, um exemplarisch auf den aktuell dramatisch verlaufenden Rückgang der Insektenfauna und speziell der Blüten bestäubenden Arten hinzuweisen und die wesentlichen Ursachen zu benennen. Lebensraumverluste, Überdüngung und teilweise maßlose Pestizidverwendung in der Landwirtschaft, in Gärten und im öffentlichen Raum sowie falsche Naturschutzmaßnahmen sind dafür wesentlich verantwortlich. So ist die Initiative zur Vorstellung der Knautien-Sandbiene zugleich ein dringender Appell, vor allem in den Sommermonaten für ein reiches Blütenangebot aus heimischen Pflanzen zu sorgen. Darüber hinaus müssen Magerstandorte mit lockerem Boden für die Anlage der Nester vorhanden sein.

Wie in den Vorjahren werden die beiden Arten durch ansprechende Flyer vorgestellt; allerdings wird durch die Darstellungsweise der jeweiligen Verbreitungskarten der falsche Eindruck erweckt, die Bunte Hummel und die Knautien-Sandbiene seien ab dem Jahr 2000 erheblich häufiger geworden. Weitere Informationen u. a. bei [www.nabu-bw.de](http://www.nabu-bw.de) und [www.wildbienen-kataster.de](http://www.wildbienen-kataster.de)

## Tagungen / Termine

**13.10.2017** Vortrag und Diskussion „**Unser Umgang mit Insekten – ein Umdenken ist nötig**“ beim NABU in Berlin, Charitéstr. 3 (s. o. S.272)

● **14.10.2017** **BFA Entomologie/LFA Entomologie Ber-**

**lin/Brandenburg im NABU: 14. Fachtagung des BFA** gleichzeitig **33. Märkischer Entomologentag**; Berlin Ökowerk, Teufelsseechaussee 22-24); Kontakt: Werner Schulze, Samlandweg 15a, 33719 Bielefeld; E-Mail: [WSchulze@entomon.de](mailto:WSchulze@entomon.de), Tel. 0521/336443 bzw. Uwe Heinig, Löcknitzstr. 39, 12587 Berlin, Tel.: 030/64093375; E-Mail: [uweheinig@t-online.de](mailto:uweheinig@t-online.de)

**11.11.2017 24. Lamellicornia-Treffen** in Berlin (Freizeit- und Erholungszentrum in der Wuhlheide, Haus der Natur u. Umwelt; Beginn 10.30 Uhr); Kontakt: Oliver Hillert, Kieferndamm 10, 15566 Schöneiche b. Berlin, Tel. 030/643 28 314 ; E-Mail: [o.hillert@yahoo.de](mailto:o.hillert@yahoo.de)

**25.11.2017 30. Westdeutscher Entomologentag** in Düsseldorf; Kontakt: Dr. Silke Stoll, E-Mail: [silke.dr\\_stoll@duesseldorf.de](mailto:silke.dr_stoll@duesseldorf.de); Aquazoo-Löbbecke Museum, Kaiserswerther Str. 380, 40200 Düsseldorf, Tel.: 0211/8996156

## Impressum

Das Mitteilungsblatt des BFA Entomologie erscheint zweibis dreimal im Jahr in unregelmäßiger Folge und dient der verbandsinternen Information aller im **NABU** tätigen oder mit ihm zusammen arbeitenden Entomologen. Der Bezug ist kostenlos. Textbeiträge, Hinweise und Kritiken sind jederzeit willkommen.

## Redaktion

Werner Schulze, Samlandweg 15a, D-33719 Bielefeld; Tel.: 0521/336443, E-Mail: [WSchulze@entomon.de](mailto:WSchulze@entomon.de)

Änderungen Ihrer Anschrift und Anfragen hinsichtlich des Bezuges des Mitteilungsblattes richten Sie bitte an die Redaktion oder an:

**NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.**

Bundesgeschäftsstelle, c/o Julian Heiermann

Charitéstr. 3, D-10117 Berlin

Telefon: 030/2849841616; Fax: 030/2849843600

E-Mail: [Julian.Heiermann@NABU.de](mailto:Julian.Heiermann@NABU.de)

Ausgabedatum von Mitteilungsblatt 41 (Seiten 271-276)

18. September 2017. Bielefeld/Berlin



## 41. Mitteilungsblatt des BFA Entomologie

**14. Fachtagung des BFA  
Entomologie am 14. Oktober 2017 in  
Berlin - Einladung und Programm**

**Vortrag & Diskussion beim NABU:  
„Unser Umgang mit Insekten – ein  
Umdenken ist nötig“**

**Insekt des Jahres 2017**

**Wildbienen der Jahre 2016 und 2017**

**Tagungen / Termine**

